

**1. Änderungsordnung für die Ordnung für die Prüfungen im Studiengang
Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) an der
Westfälischen Wilhelms- Universität vom 15. August 2006
vom 27.02.2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms- Universität folgende Ordnung erlassen:

I.

Die Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Betriebswirtschaftslehre wird wie folgt geändert:

1.

§ 7 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Das Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre umfasst das Studium folgender Module nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen:

- 11 Pflichtmodule im Kernbereich Betriebswirtschaftslehre
- 3 Wahlpflichtmodule im Kernbereich Betriebswirtschaftslehre
- 2 Pflichtmodule im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- Mindestens 2 Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- 5 Pflichtmodule in fachübergreifenden Methoden und Schlüsselqualifikationen
- Die Bachelorarbeit

2.

§ 7 Abs. 2 Nr. 3 wird wie folgt geändert:

3. Wahlpflichtbereich Betriebswirtschaftslehre:

- a. BWL Wahlpflichtmodul 1 (5 LP)
- b. BWL Wahlpflichtmodul 2 (5 LP)
- c. BWL Wahlpflichtmodul 3 (5 LP)

Die betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtmodule gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Es müssen insgesamt 15 LP erzielt werden.

3.

§ 7 Abs. 2 Nr. 5 wird wie folgt geändert:

5. Pflichtbereich Fachübergreifende Methoden und Schlüsselqualifikationen:

- a. Recht für Ökonomen (10 LP)
- b. Statistik (10 LP)
- c. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (5 LP)
- d. Einführung in die Wirtschaftsinformatik (5 LP)
- e. Schlüsselqualifikationen (5 LP)

Hinzu kommt die Bachelorarbeit (10 LP). Näheres regeln die jeweiligen Modulbeschreibungen und der Studienverlaufsplan im Anhang dieser Prüfungsordnung.

4.

§ 7 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

(3) Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums setzt den Erwerb von 180 Leistungspunkten voraus. Hiervon entfallen 170 Leistungspunkte auf die in Absatz 2 genannten Module und 10 Leistungspunkte auf die Bachelorarbeit. Eine Mehrerbringung von Modulen innerhalb der Wahlbereiche ist nicht möglich.

5.

§ 8 Abs. 9 erhält folgende neue Fassung:

Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen, sowie die Ergebnisse der prüfungsrelevanten Leistungen werden durch Aushang an den dafür vorgesehenen Aushangflächen im Prüfungsamt unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht. Zusätzliche anderweitige Bekanntmachungen sind zulässig, aber nicht rechtsverbindlich.

6.

§ 10 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

Prüfungsrelevante Leistungen und Prüfungsvorleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken. Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung danach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

Für prüfungsrelevante Leistungen und Prüfungsvorleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

7.

§ 11 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

(3) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch den Prüfer. Sie setzt voraus, dass die/der Studierende 90 Leistungspunkte aus prüfungsrelevanten Studienleistungen erreicht hat. Der Zeitpunkt der Themenausgabe ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen.

8.

§ 11 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

(4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt sechs Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und mit Zustimmung der Themenstellerin/ des Themenstellers im Einzelfall die Bearbeitungszeit um bis zu 3 Wochen verlängern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

9.

§ 13 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

(2) Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 95 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die prüfungsrelevante Leistung beziehungsweise die Bachelorarbeit in Form einer wissenschaftlichen Themenarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

10.

§ 14 Abs. 6 folgende neue Fassung:

Werden Leistungen auf prüfungsrelevante Leistungen angerechnet, so werden die dafür vorgesehenen Punkte ohne Note gut geschrieben. Eine Berücksichtigung der Benotung in der Gesamtnote der Bachelorprüfung erfolgt nicht. Entspricht die angerechnete Leistung einem Teil eines Moduls des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelmsuniversität, welches laut Modulhandbuch mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird, so erhält die/der Studierende die Möglichkeit, den noch fehlenden Teil des Moduls durch eine Prüfungsleistung zu absolvieren. In diesem Fall berechnet sich die Modulnote aus der Note dieser Prüfungsleistung. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht für solche Leistungen, die in anderen Studiengängen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht worden sind; diese werden mit der erbrachten Note angerechnet. Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Prüfungsrelevante Leistungen aus anderen Studiengängen oder von anderen Hochschulen können höchstens bis zu einem Anteil von 120 Leistungspunkten angerechnet werden.

11.

§ 15 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

(2) Für das Bestehen jeder prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung. Für das Modul Schlüsselqualifikationen gilt diese Versuchsbegrenzung nicht; dieses kann unbegrenzt wiederholt werden. Insgesamt stehen jedem Prüfling darüber hinaus 4 Drittversuche für eine Modulabschlussprüfung bzw. eine Teilprüfung eines Moduls zur Verfügung. Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen. Für Studiengangwechsler und für Hochschulwechsler, die gleichwertige prüfungsrelevante Leistungen eines Moduls oder Module oder die Bachelorarbeit insgesamt nicht bestanden haben, werden diese Fehlversuche auf die Zahl Ihrer Wiederholungsmöglichkeiten und Drittversuche angerechnet.

12.

§ 15 Abs. 3, Abs. 4 und Abs. 5 werden gestrichen.

13.

§ 15 Abs. 6 wird zu § 15 Abs. 3.

14.

§ 15 Abs. 7 wird wie folgt geändert:

(4) Ein Wahlpflichtmodulwechsel ist für ein VWL und für ein BWL Wahlpflichtmodul genau einmal möglich, sofern dieses noch nicht abgeschlossen ist. Ein weiterer Wechsel danach ist ausgeschlossen. Ein Modul, das als Wahlpflichtmodul ausgewählt wurde, kann nicht für ein anderes Wahlpflichtmodul wieder gewählt werden. Sind in einem Wahlpflichtmodul bereits eine oder mehrere prüfungsrelevante Leistungen erbracht, unabhängig davon, ob bestanden oder nicht bestanden, und wechselt die Kandidatin/der Kandidat zu einem anderen Wahlpflichtmodul, so gelten diese Prüfungen als nicht unternommen. Ist eine Kandidatin/ein Kandidat in dem von ihr/ihm zunächst gewählten Wahlpflichtmodul endgültig gescheitert, hat sie/er nicht mehr die Möglichkeit, die erforderlichen Leistungen stattdessen in einem anderen Wahlpflichtmodul zu erbringen.

15.

§ 15 Abs. 5 wird neu eingefügt:

(5) Sind in einem gewählten Wahlpflichtmodul bereits eine oder mehrere prüfungsrelevante Leistungen erbracht und wechselt die Kandidatin/der Kandidat das Wahlpflichtmodul, so wird das Ergebnis der prüfungsrelevanten Leistungen in das Diploma Supplement gemäß § 18 aufgenommen, jedoch bei der Ermittlung der Gesamtnote gemäß § 16 Abs. 3 nicht berücksichtigt.

16.

§ 15 Abs. 8 wird wie folgt geändert:

(6) Die Bachelorarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit ist nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Hochschulwechsler, die an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule die Bachelorarbeit nicht bestanden haben, erhalten diesen Fehlversuch auf die Zahl Ihrer Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

17.

§ 15 Abs. 9 wird wie folgt geändert:

(7) Ist ein Pflichtmodul oder ein Wahlpflichtmodul nach Ausschöpfen aller Drittversuche oder die Bachelorarbeit in der Wiederholung endgültig nicht bestanden, ist die Bachelorprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.

18.

§ 15 Abs. 10 wird zu § 15 Abs. 8.

19.

§ 16 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

(3) Aus den Noten der Module einschließlich der Bachelorarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. Die Module gehen mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert bis einschließlich 1,5 = sehr gut;
von 1,6 bis 2,5 = gut;
von 2,6 bis 3,5 = befriedigend;
von 3,6 bis 4,0 = ausreichend;
über 4,0 = nicht ausreichend

20.

§ 18 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Bachelorstudiums wird der Absolventin/ dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. Abgewählte Wahlpflichtmodule sind dabei als solche zu kennzeichnen.

21.

Änderung der Modulbeschreibungen: Mit der Änderung der Prüfungsordnung werden auch die Modulbeschreibungen im Anhang geändert (siehe Anhang).

Übergangsvorschrift:

- (1) Die Prüfungsordnung gilt für alle prüfungsrelevanten Leistungen, die seit dem Wintersemester 07/08 abgelegt werden. Ziffer 6 gilt für alle Prüfungen, die ab dem Wintersemester 08/09 abgelegt werden.
- (2) Die bisherige Möglichkeit, Zusatzversuche zu setzen, wird durch die Neuregelung in § 15. Abs. 2 ersetzt. Zusatzversuche konnten letztmalig im SoSe 2007 gesetzt werden. Eventuell gesetzte Zusatzversuche bleiben gültig.
- (3) § 14 Abs. 6 gilt für alle Anträge auf Anrechnung, welche nach dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung gestellt worden sind.

II.

Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den AB Uni in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 09. Juli 2008 und vom 22. Oktober 2008.

Münster, den 27.02.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/01), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/04), hiermit verkündet.

Münster, den 27.02.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Modulbeschreibungen

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre

Stand: 26.01.2009

Inhaltsübersicht

Die Modulbeschreibung zum Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre umfasst folgende Module:

- 11 Pflichtmodule im Kernbereich Betriebswirtschaftslehre
- 2 Pflichtmodule im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- Mindestens 2 Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (LP) im Kernbereich Volkswirtschaftslehre
- 5 Pflichtmodule in fachübergreifenden Methoden und Schlüsselqualifikationen

Im Einzelnen werden die folgenden Module beschrieben:

1. Kernbereich Betriebswirtschaftslehre:
 - a. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (10 LP)
 - b. Grundlagen des Rechnungswesens (10 LP)
 - c. Bilanzen und Steuern (5 LP)
 - d. Marketing Management (10 LP)
 - e. Operations Management (5 LP)
 - f. Controlling (5 LP)
 - g. Betriebliche Finanzwirtschaft (10 LP)
 - h. Planung und Entscheidungsrechnung (5 LP)
 - i. Management und Governance (5 LP)
 - j. Integriertes Management Seminar (10 LP)
 - k. Finance und Accounting Seminar (10 LP)
2. Kernbereich Volkswirtschaftslehre:
 - a. Mikroökonomik I (10 LP)
 - b. Makroökonomik I (10 LP)
3. Wahlpflichtbereich Betriebswirtschaftslehre:
 - a. BWL Wahlpflichtmodul 1 (5 LP)
 - b. BWL Wahlpflichtmodul 2 (5 LP)
 - c. BWL Wahlpflichtmodul 3 (5 LP)

Die betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtmodule gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Es müssen insgesamt 15 LP erzielt werden.

4. Wahlpflichtbereich Volkswirtschaftslehre

Die volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodule können frei aus dem entsprechenden Angebot volkswirtschaftlicher Pflicht- und Wahlpflichtmodule gewählt werden, soweit die in den einzelnen Modulen verlangten Voraussetzungen erfüllt sind. Es müssen insgesamt 15 LP erzielt werden. Die Module Mikroökonomik I (10 LP) und Makroökonomik I (10 LP) sind ausgeschlossen, da diese zum Kernbereich Volkswirtschaftslehre gehören. Es werden bestimmte Wahlpflichtmodule empfohlen.

5. Pflichtbereich Fachübergreifende Methoden und Schlüsselqualifikationen
 - a. Recht für Ökonomen (10 LP)
 - b. Statistik (10 LP)
 - c. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (5 LP)
 - d. Einführung in die Wirtschaftsinformatik (5 LP)
 - e. Schlüsselqualifikationen (5 LP)

Der Modulbeschreibung liegen folgende Studienverlaufspläne zugrunde:

Bachelor BWL: Studienverlaufsplan für Studienbeginn im Wintersemester

Sem.	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre	Quantitative Methoden	Andere
1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Einführung VWL	Mathematik	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
			Statistik I	Privatrecht I
2	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Statistik II	Öffentliches Recht
				Privatrecht II
				Anwendung WI
3	Controlling	Makroökonomie		Schlüsselqualifikation
	Planung und Entscheidungsrechnung			
	Operations Management			
4	Bilanzen und Steuern	VWL Wahlpflichtmodul 1		
	Betriebliche Finanzwirtschaft			
	Marketing Management			
5	Management und Governance	VWL Wahlpflichtmodul 2		
	BWL Wahlpflichtmodul 1			
	BWL Wahlpflichtmodul 2	VWL Wahlpflichtmodul 3		
	BWL Wahlpflichtmodul 3			
6	Integriertes Management Seminar			
	Finance und Accounting Seminar			
	Bachelor-Arbeit			

Bachelor BWL: Studienverlaufsplan für Studienbeginn im Sommersemester

Sem.	Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre	Quantitative Methoden	Andere
1	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Statistik II	Öffentliches Recht
				Privatrecht II
				Anwendung WI
2	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Einführung VWL	Mathematik	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
			Statistik I	Privatrecht I
3	Bilanzen und Steuern	VWL Wahlpflichtmodul 1		
	Betriebliche Finanzwirtschaft			
	Marketing Management	VWL Wahlpflichtmodul 2		
4	Controlling	Makroökonomie		Schlüsselqualifikation
	Planung und Entscheidungsrechnung			
	Operations Management			
5	Integriertes Management Seminar			
	Finance und Accounting Seminar			
	Bachelor-Arbeit			
6	Management und Governance	VWL Wahlpflichtmodul 3		
	BWL Wahlpflichtmodul 1			
	BWL Wahlpflichtmodul 2			
	BWL Wahlpflichtmodul 3			

1. a

Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

1	Name des Moduls	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Kreditwesen / Prof. Dr. Andreas Pfingsten (Koordination); Lehrstuhl für BWL, insbes. Derivate und Financial Engineering / Prof. Dr. Nicole Branger; Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Dr. Alfred Brink	
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist nicht erforderlich. Für die Übungen ist eine Anmeldung über das Internet notwendig. Das Prüfungsamt regelt die Anmeldung zur studienbegleitenden Abschlussklausur.	
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	<p>Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch vertieft werden als übergreifendes Thema die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen einschließlich des zugehörigen finanzmathematischen Handwerkszeuges. Die Studierenden sollen mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren, einfache Lösungsansätze entwickeln, Aufgaben in einen Kontext einordnen und vor allem im Bereich Investition und Finanzierung lösen.</p> <p>Die Vorlesungen werden durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. die Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbetrieb erleichtern soll.</p>	
5	Verwendung / Verwendbarkeit	<p>Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt Unternehmung in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt. In den folgenden Semestern werden zunächst Teilbereiche isoliert behandelt, um gegen Ende des Studiums auf Basis fortgeschrittener Kenntnisse wieder integriert behandelt zu werden.</p> <p>Das Wissen aus dem vertiefend behandelten Bereich Investition und Finanzierung ist in der Praxis zur Entscheidungsvorbereitung einsetzbar.</p>	
6	Zusammensetzung		
Veranstaltung		SWS	LP / ECTS
Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2	3
Vorlesung Finanzmathematik		1	2
Vorlesung Investition und Finanzierung		3	5
Übung		2	-
Σ		6 + 2	10
7	Voraussetzungen	In diesem Modul für Studienanfänger werden außer dem grundlegenden Schulwissen keine Vorkenntnisse erwartet.	
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul soll in einem Semester absolviert werden.	
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.	
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Note der gemeinsamen Abschlussklausur ist gleichzeitig die Endnote des Moduls. In die Klausur gehen Aufgaben aus den einzelnen Vorlesungen ungefähr in Relation zu ihrem Stundenumfang ein.	
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Erforderlich sind ein regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, deren Nacharbeit bzw. eine aktive Mitarbeit in der Übung sowie das Bestehen der studienbegleitenden Abschlussklausur.	

1. b

Modul Grundlagen des Rechnungswesens

1	Name des Moduls	Grundlagen des Rechnungswesens
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für BWL, insbes. Controlling / Prof. Dr. Wolfgang Berens (Koordination) Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Dr. Alfred Brink
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Modul erschließt die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu bearbeiten. Der dazu notwendige Stoff wird in Vorlesungen vermittelt und in jeweils einer Klausur abgeprüft. Darüber hinaus werden zur Vertiefung des Stoffes vorlesungsbegleitende Fallstudien in Kleingruppen bearbeitet und gelöst. <i>Die Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen</i> vertieft den Stoff der Vorlesung <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen. Für alle Studierenden steht ein virtuelles Tutorium zu <i>Buchführung und Abschluss</i> im Internet zur Verfügung. Ausländische Studierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, ein speziell konzipiertes Tutorium zu besuchen.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul „Grundlagen des Rechnungswesens“ dient als Basismodul für vertiefende Veranstaltungen, die sich auf Aspekte des externen und internen Rechnungswesens beziehen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Buchführung und Abschluss	2	3
Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	3	5
Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	1	2
Σ	6	10

7	Voraussetzungen	Das Modul kann ohne betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse belegt werden.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jährlich angeboten. Die Veranstaltung <i>Buchführung und Abschluss</i> wird in jedem Semester, <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> in jedem Sommersemester gelesen. Beide Klausuren können in jedem Semester geschrieben werden.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul kann in einem oder mehreren, sollte jedoch in den ersten beiden Semestern absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Beide Klausuren können in jedem Semester geschrieben werden, wobei die <i>Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</i> nur im Sommersemester gelesen wird.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein (Insgesamt 70% der Klausurnote von <i>Grundlagen des Rechnungswesens</i> und 30% der Klausurnote von <i>Buchführung und Abschluss</i>). Die Übung wird nicht benotet.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur zu <i>Buchführung und Abschluss</i> und <i>Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i> .

Modul Bilanzen und Steuern

1	Name des Moduls	Bilanzen und Steuern
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin (Koordination) Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung / Prof. Dr. Peter Kajüter Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Aufbauend auf das Modul Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens vertieft das Modul die Kenntnisse der externen Rechnungslegung in den beiden Bereichen Einzelabschluss, Konzernabschluss, Bilanzanalyse und Unternehmensbesteuerung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Darstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Ansatz- und Bewertungsvorschriften. Weiterhin werden Grundzüge der International Financial Reporting Standards (IFRS), des Konzernabschlusses und der Bilanzanalyse behandelt. Die Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts werden dargelegt. Im Teil Unternehmensbesteuerung liegt ein Schwerpunkt auf der steuerlichen Gewinnermittlung, die an die Handelsbilanz anknüpft. Bilanzpolitische und andere steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten werden in Grundzügen erläutert. Ziel ist es, dass die Teilnehmer einen handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss verstehen und bewerten können. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer Grundkenntnisse über die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen erwerben. Der dazu notwendige Stoff wird in Vorlesungen vermittelt. Anhand von Fallstudien, die teils in Kleingruppen besprochen werden und teils zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden, wird der Stoff praktisch geübt.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul legt die Grundlagen für die Teilnahme am „Vertiefungsmodul Accounting“ im dritten Studienjahr.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Bilanzen I (mit Fallstudien)	2	2,5
Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (mit Fallstudien)	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Das Modul setzt die im Grundstudiumsmodul „Grundlagen des Rechnungswesens“ vermittelten Kenntnisse voraus.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im zweiten Studienjahr absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausuren können zweimal im Jahr geschrieben werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Modulabschlussklausur.

1. d

Modul Marketing Management

1	Name des Moduls	Marketing Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Die Institute des Marketing Centrum Münster Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Modul besteht aus folgenden Lehreinheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing + Übung • Quantitative Grundlagen des Marketing + Übung
5	Verwendung / Verwendbarkeit	
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing I (Grundlagen des Marketing)	2	5
+ Übung zu Marketing I	1	
Marketing II (Quantitative Grundlagen des Marketing)	2	5
+ Übung zu Marketing II	1	
Σ	6	10

7	Voraussetzungen	Keine
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von einem Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote des Moduls Marketing Management setzt sich zu gleichen Teilen aus den Klausurnoten der Lehreinheiten zusammen.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Erfolgreiche Teilnahme an den Abschlussklausuren der Lehreinheiten Marketing I und Marketing II. Klausuren: 1. Marketing I: Klausur Grundlagen des Marketing 2. Marketing II: Klausur Quantitative Grundlagen des Marketing (50 % Marktforschung, 50 % Marketing Operations)

Modulbeschreibung zu Modul Marketing Management (Lehreinheit Marketing I (Grundlagen des Marketing))

1	Name des Moduls	Marketing Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Die Institute des Marketing Centrum Münster
3	Anmeldung	keine
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Diese Lehreinheit befasst sich nach einer grundlegenden Einführung (Verhältnis Absatz und Marketing, Absatzwirtschaft als Wissenschaft; Marktdefinition) mit Aspekten des Käuferverhaltens, der Marktsegmentierung und Marktbearbeitungsstrategien sowie absatzspezifischen Zielen und Instrumenten.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Bestandteil des Moduls Marketing Management
6	Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung plus Übung. Abschlussklausur.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing I (Grundlagen des Marketing)	2	
Übung zu Marketing I	1	
Σ (für die Lehreinheit)		5

Modulbeschreibung zu Modul Marketing Management (Lehreinheit Marketing II (Quantitative Grundlagen des Marketing))

1	Name des Moduls	Marketing Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Die Institute des Marketing Centrum Münster
3	Anmeldung	keine
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Diese Lehreinheit befasst sich zum einen mit Grundlagen der Marktforschung und ausgewählten multivariaten Analyseverfahren (Block Marktforschung). Zum anderen wird die quantitative Fundierung operativer Marketingentscheidungen behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Modellierung von Entscheidungen, der Kalibrierung von Marktreaktionsmodellen, der Optimierung des Marketing-Mix und der Budgetallokation sowie dem Marketing-Controlling (Block Marketing Operations).
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Bestandteil des Moduls Marketing Management
6	Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesungsblock Marktforschung plus Übung. Vorlesungsblock Marketing Operations. Abschlussklausur Quantitative Grundlagen des Marketing (50 % Marktforschung, 50 % Marketing Operations).
Veranstaltung		SWS
Marketing II (Quantitative Grundlagen des Marketing)		2
Übung zu Marketing II		1
Σ (für die Lehreinheit)		5

Modul: Operations Management

1	Name des Moduls	Operations Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	N.N.
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zur Semester begleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Dieses Modul behandelt die Grundbegriffe und Methoden des Operations Managements. Im Rahmen des Moduls werden die Anforderungen an den Wertschöpfungsprozess untersucht, die an eine erfolgreiche und effiziente Transformation gestellt werden. Dazu werden die folgenden Themen behandelt: Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Reihenfolgeplanung, Produktionsplanung und -steuerung, Qualitätsmanagement, Projektmanagement und Supply Chain Management. Die bei der Produktion von Rohstoffen, Gütern oder Maschinen angewendeten Methoden und Verfahren sind häufig auch für die Erstellung von Dienstleistungen relevant. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Modul sowohl die Methoden für den Einsatz in der Produktion als auch für den Einsatz bei der Erstellung von Dienstleistungen vorgestellt.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche des Operations Managements. Dabei werden Methoden vorgestellt, um grundlegende Fragestellungen anzugehen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Operations Management	2	5
Proseminar zum Operations Management	2	-
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Die Inhalte der Module Mathematik und Statistik werden vorausgesetzt
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich, Beginn zum WS
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb eines Semesters
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note der zu erbringenden Prüfungsleistung
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur.

Modul Controlling

1	Name des Moduls	Controlling
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung/ Prof. Dr. Peter Kajüter (Koordination) Lehrstuhl für BWL, insbes. Controlling / Prof. Dr. Wolfgang Berens
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Modul <i>Controlling</i> behandelt schwerpunktmäßig die Themen Kostenrechnung und Kostenmanagement. Zum einen werden die Grundlagen des internen Rechnungswesens vertieft und weiter gehende Fragen der Kostenrechnung diskutiert. So werden z.B. die entscheidungsorientierte Kostenrechnung und Besonderheiten der Kostenrechnung in einzelnen Branchen thematisiert. Zum anderen stehen im Rahmen des Kostenmanagements Maßnahmen und Instrumente zur Kostenbeeinflussung im Mittelpunkt. Hier werden z.B. das Target Costing und Methoden der entwicklungs- begleitenden Kalkulation besprochen. In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die vermittelten Fachkenntnisse können in der Praxis zur Unterstützung unternehmerischer Entscheidungen sowie zur Beeinflussung von Kosten verwendet werden.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Kostenrechnung und Kostenmanagement	3	
Übung zu Kostenrechnung und Kostenmanagement	1	
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Voraussetzung ist das Modul Grundlagen des Rechnungswesens.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Wintersemester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb eines Semesters
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausur kann in jedem Semester wiederholt werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Gesamtnote des Moduls wird durch die Modulabschlussklausur ermittelt.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Modulabschlussklausur.

Modul Betriebliche Finanzwirtschaft

1	Name des Moduls	Betriebliche Finanzwirtschaft
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für BWL, insbesondere Finanzierung Prof. Dr. Thomas Langer (Koordination)
3	Anmeldung	Für die Klausur gelten die üblichen Anmeldeeregeln des Prüfungsamtes. Eine gesonderte Anmeldung zu Vorlesung und Übung ist nicht erforderlich.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Die Veranstaltung beinhaltet u.a. die Einführung in die Portfoliotheorie, Kapitalkosten und die Frage nach einer optimalen Kapitalstruktur, das Capital Asset Pricing Model und die Unternehmensbewertung. Ebenfalls wird auf die Ausgestaltung der Dividendenpolitik, auf die Funktionen des Risikomanagements sowie auf die Abgeltungssteuer eingegangen. Gliederung: 1. Einführung / Grundelemente der Corporate Finance; 2. Portfoliotheorie; 3. Capital Asset Pricing Model; 4. Kapitalkosten und Kapitalstruktur; 5. Unternehmensbewertung I (DCF-Methoden); 6. Unternehmensbewertung II; 7. Dividendenpolitik; 8. Optionsbewertung; 9. Risikomanagement; 10. Abgeltungssteuer
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul stellt einen zentralen Baustein der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausbildung dar. Es vermittelt Kenntnisse, mit denen die Studierenden Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmensfinanzierung, der Finanzdienstleistungen sowie der finanznahen öffentlichen Verwaltung bearbeiten können.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
BWL (Pflichtmodul) / VWL (BWL-Wahlpflichtmodul):		
Betriebliche Finanzwirtschaft	4	10
Übung zur Betrieblichen Finanzwirtschaft	2	
Σ	6	10
WI (BWL-Wahlpflichtmodul):		
Betriebliche Finanzwirtschaft	2	5
Übung zur Betrieblichen Finanzwirtschaft	1	
Σ	3	5

7	Voraussetzungen	Die Teilnehmer sollten über betriebs- und volkswirtschaftliches Grundlagenwissen verfügen: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern, Mikroökonomik, Makroökonomik und Statistik.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten (Sommersemester).
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul wird in einem Semester absolviert (Studiengang WI: nur 1. Semesterhälfte).
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausur wird in jedem Semester angeboten.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote des Moduls ist mit der Endnote der Klausur identisch.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Bestandene Klausur „Betriebliche Finanzwirtschaft“: BWL / VWL: 120 Min. Klausurdauer WI: 60 Min. Klausurdauer

1. h

Modul Planungs- und Entscheidungsrechnung

1	Name des Moduls	Planungs- und Entscheidungsrechnung
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Strategisches Management Prof. Dr. Thomas Ehrmann (Koordination) Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling Prof. Dr. Wolfgang Berens
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Ziel ist es, den Studierenden anhand konkreter Fragestellungen Einblicke in den Werkzeugkasten und in grundlegende Prinzipien der strategischen Planung und des Operation Research zu geben. Dabei werden sowohl Zusammenhänge zur Planungs- und Entscheidungsrechnung hergestellt, als auch praktische Anwendungen erarbeitet. Damit sollen die Studierenden befähigt werden, quantitative wie auch strategische (Entscheidungs-) Probleme der Betriebswirtschaftslehre aufbauend auf den schon vorhandenen spezifischen Kenntnissen einzuordnen, sowie Wege zur Lösung derselben aufzeigen zu können. Dabei werden sowohl Vorlesungen als auch Übungen verwendet.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die Kenntnis von Methoden, Techniken und Prinzipien aus dem Werkzeugkasten der strategischen Planung und des Operation Research ist hilfreich für sämtliche Fächer der Betriebswirtschaftslehre wie auch Bereiche der Volkswirtschaftslehre (Regulierungsökonomie).
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung mit Übungen	2	2,5
Planung und Entscheidung mit Übungen	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Voraussetzung sind das Bestehen des Basismoduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul Planungs- und Entscheidungsrechnung wird im Wintersemester angeboten. Die Klausuren werden in jedem Semester angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul kann in einem Jahr absolviert werden, kann aber auch gestreckt werden. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgesehen.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausuren können in jedem Semester wiederholt werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen jeweils hälftig in die Gesamtnote ein.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur zu Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung und Planung und Entscheidung.

Modul Management und Governance

1	Name des Moduls	Management und Governance
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation, Personal und Innovation Prof. Dr. Gerhard Schewe (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zur Modulabschlussklausur.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Unternehmensführung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Organisation, Unternehmensstrategie, Personalführung und Corporate Governance. • Lernziel des Moduls ist die Fähigkeit zur Effizienzbeurteilung unterschiedlicher Führungs- und Prozessstrukturen. • Bei den Veranstaltungen des Moduls handelt es sich um Vorlesungen, die zum Teil durch Übungen und Projektseminarveranstaltungen ergänzt werden.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul baut auf den in den Basismodulen vermittelten theoretischen Kenntnissen auf und vertieft diese anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung „Organisation und Führung“	2	2,5
Vorlesung „Unternehmensverfassung“	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen/ Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul sollte entsprechend des Studienverlaufsplans belegt werden. • Die Veranstaltungen des Moduls bauen nicht aufeinander auf, sie können deshalb parallel besucht werden.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich. Die Veranstaltungen finden in der Regel im Wintersemester statt.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Ein Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausuren können im Regelfall im Sommersemester wiederholt werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Zum Abschluss der Veranstaltungen wird eine Klausur angeboten. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus der Durchschnittsnote der Klausuren.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, Beherrschung der vermittelten Lehrinhalte sowie der im Rahmen der Veranstaltungen herausgegebenen Literaturliste.

1. j

Modul Integriertes Management Seminar

1	Name des Moduls	ABWL Seminar
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Handelsmanagement und Netzwerkmarketing Prof. Dr. D. Ahlert (Koordination) Institut für Anlagen und Systemtechnologien Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus
3	Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt am Prüfungsamt.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Modul setzt sich aus folgenden Lehrinheiten zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfungsmanagement • Seminarteil: Die Fallstudie Peter Pollmann
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul behandelt das ABWL-Thema „wertschöpfungsstufenübergreifendes Management“ in den o.g. Lehrinheiten.
6	Zusammensetzung	Vorlesung (Wertschöpfungsmanagement) und Seminarteil (s.o.)

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Wertschöpfungsmanagement	2	5
Seminarteil: Die Fallstudie Peter Pollmann	2	5
Σ	4	10

7	Voraussetzungen	Keine
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal pro Jahr
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb eines Semesters
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausuren: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	50% aus der Note der Lehrinheit „Wertschöpfungsmanagement“ (Klausurnote) und 50% aus der Note des Seminars „Peter Pollmann“ (hier 2/3 Klausurnote und 1/3 Fallstudienbearbeitung)
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der schriftlichen Klausuren • erfolgreiche Teilnahme an den Fallstudien

Modul Integriertes Management Seminar Lehreinheit Wertschöpfungsmanagement

1	Name des Moduls	ABWL-Seminar, Lehreinheit Wertschöpfungsmanagement
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Handelsmanagement und Netzwerkmarketing Prof. Dr. Dieter Ahlert
3	Anmeldung	In der regulären Anmeldefrist beim Prüfungsamt.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Die Lehreinheit „Wertschöpfungsmanagement“ im Rahmen des Moduls „Integriertes Management Seminar“ umfasst die Grundlagen und Besonderheiten des Distributions- und Netzwerkmanagements. Den Schwerpunkt dieser Lehreinheit bildet das Management mehrstufiger Absatzkanäle (Marketing Channels) sowie kooperativer Unternehmensnetzwerke. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen systematischen Überblick über die real existierenden Wertschöpfungssysteme, die theoretischen Ansätze der Distributions- und Netzwerkforschung sowie die spezifischen Anforderungen an das Management von Wertschöpfungsprozessen und Unternehmensnetzwerken zu vermitteln. Die Vorlesungen werden durch die Bearbeitung nationaler und internationaler Case Studies in Kooperation mit Praktikern und auswärtigen Dozenten ergänzt.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Wertschöpfungsmanagement ist Teil des Moduls „Integriertes Management Seminar“
6	Zusammensetzung	Vorlesung

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Wertschöpfungsmanagement	2	5
Σ (für die Lehreinheit)	2	5

7	Voraussetzungen	s.o.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	s.o.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	s.o.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	50% aus der Note der Lehreinheit „Wertschöpfungsmanagement“ (Klausurnote) und 50% aus der Note des Seminars „Peter Pollmann“ (hier 2/3 Klausurnote und 1/3 Fallstudienbearbeitung)
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehen der schriftlichen Klausuren - erfolgreiche Teilnahme an den Fallstudien

Modul Integriertes Management Seminar

Lehreinheit Seminarteil: Die Fallstudie Peter Pollmann

1	Name des Moduls	ABWL Seminar
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Anlagen und Systemtechnologien Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus
3	Anmeldung	Anmeldung in der Seminaranmeldefrist beim Prüfungsamt.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Thema der Veranstaltung ist die Koordination von Gestaltungsalternativen einzelner betrieblicher Funktionsbereiche unter Berücksichtigung von Kopplungen. Exemplarisch wird insbesondere die Koordination der beiden betrieblichen Funktionsbereiche „Produktion“ und „Absatz“ behandelt. Ebenso finden Aspekte des Supply Chain Managements Berücksichtigung. Anhand der Fallstudie „Peter Pollmann Pumpen GmbH“ bearbeiten die Teilnehmer Aufgaben zur Koordinationsproblematik in betrieblichen Entscheidungssituationen. Neben einem im Hörsaal abgehaltenen Teil erarbeiten die Studenten Aufgaben im Rahmen dieser Fallstudie.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Bestandteil des Moduls „Integriertes Management Seminar“
6	Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung und Fallstudienbearbeitung

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Seminarteil: Die Fallstudie Peter Pollmann	2	5
Σ (für die Lehreinheit)	2	5

7	Voraussetzungen	
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	50% aus der Note der Lehreinheit „Wertschöpfungsmanagement“ (Klausurnote) und 50% aus der Note des Seminars „Peter Pollmann“ (hier 2/3 Klausurnote und 1/3 Fallstudienbearbeitung)
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	1. Bestehen der schriftlichen Klausuren 2. erfolgreiche Teilnahme an den Fallstudien

Modul Finance und Accounting Seminar

1	Name des Moduls	Finance und Accounting Seminar
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	<p>Lehrstuhl für BWL, insbes. Finanzierung / Prof. Dr. Thomas Langer (Koordination der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“)</p> <p>Lehrstuhl für BWL, insbes. Controlling / Prof. Dr. Wolfgang Berens, Lehrstuhl für BWL, insbes. Derivate und Financial Engineering / Prof. Dr. Nicole Branger, Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung / Prof. Dr. Peter Kajüter, Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Institut für Kreditwesen / Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin</p> <hr/> <p>Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin (Koordination der Veranstaltung „INTOP-Seminar“)</p>
3	Anmeldung	Beachten Sie bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen. Für beide Veranstaltungen ist darüber hinaus eine Anmeldung/Bewerbung am jeweils betreuenden Lehrstuhl erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ ist beschränkt.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	<p>In diesem Modul werden die im internen und externen Rechnungswesen, in der Finanzwirtschaft und in der Planungs- und Entscheidungsrechnung erworbenen Kenntnisse integriert. Die Studierenden müssen <u>eine</u> der beiden angebotenen Veranstaltungen absolvieren.</p> <p>In der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ werden die Kenntnisse in den o.a. Bereichen anhand von Fallstudien geübt und vertieft. Die Fallstudien sind in Gruppen auszuarbeiten.</p> <p>In der Veranstaltung „INTOP-Seminar“ müssen die Teilnehmer ein internationales Unternehmen der Elektrobranche führen und die relevanten Entscheidungen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Investition, Finanzierung, Steuerplanung und Absatz treffen. Sie lernen die Interdependenzen dieser Entscheidungen kennen und erfahren, wie sich die getroffenen Entscheidungen in der Rechnungslegung ihres Unternehmens niederschlagen. In dieser Veranstaltung wird auch die Präsentationskompetenz geübt. Sie wird auch in englischer Sprache angeboten.</p> <p>Ziel beider Veranstaltungen ist es, die verschiedenen Formen der Unternehmensrechnung und -planung kennenzulernen. Die bisher erworbenen Kenntnisse sollen zu einer Gesamtheit integriert werden; Interdependenzen von Managemententscheidungen und die Auswirkungen von Sachverhaltsentscheidungen auf die Rechnungslegung sollen vermittelt werden.</p>
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul ist für alle Tätigkeiten in den Bereichen Unternehmensrechnung, -planung, -finanzierung und -führung von Bedeutung.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung (Es ist genau eine der beiden Veranstaltungen zu absolvieren.)		SWS	LP / ECTS
INTOP-Seminar		4	10
Finance und Accounting Fallstudienseminar		4	10
Σ		4	10
7	Voraussetzungen	Das Modul setzt die im zweiten Studienjahr vermittelten Kenntnisse voraus.	
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird mindestens einmal jährlich angeboten. Die Veranstaltung „INTOP-Seminar“ wird i.d.R. jedes Semester angeboten.	
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im letzten Studienjahr absolviert werden.	
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur zur Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“: jedes Semester.	
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Gesamtnote entspricht der Note der absolvierten Veranstaltung.	
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht in der Veranstaltung „Finance und Accounting Fallstudienseminar“ aus den Fallstudien und einer Klausur, in der Veranstaltung „INTOP-Seminar“ aus der Blockveranstaltung und einer Klausur.	

2. a

Modul Mikroökonomik I

1	Name des Moduls	Einführung und Mikroökonomik
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie Prof. Dr. Wolfgang Ströbele (Koordination)
3	Anmeldung	Regelungen zur Anmeldungen der Prüfungen beachten; Übungsteilnahme mit Anmeldung
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Grundfragen des Wirtschaftens, Märkte und Marktversagen, Theorie des Haushalts (Haushaltsoptimum, Güternachfrage, Faktorangebot, Versicherungen und Unsicherheit) Theorie der Unternehmung (Produktionstheorie, Minimalkostenkombination, Güterangebot, Faktornachfrage) Märkte I: vollkommene Konkurrenz (komparative Statik, Cob-Web-Theorem), Theoreme der Wohlfahrtsökonomik, Marktunvollkommenheiten, Monopol und Teilmonopol
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Grundlagenveranstaltung für Studium der Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik)
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Einführung in die VWL	2	4
Vorlesung Mikroökonomik	4	6
Proseminare zur Mikroökonomik	2	
Σ	8	10

7	Voraussetzungen	Abiturkenntnisse mit solidem mathematischem Oberstufenwissen
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jährlich „Einführung“ im Wintersemester, „Mikroökonomik“ jeweils im Sommersemester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	i.d.R. 2 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Benotung der Klausurteile Mikroökonomik und Einführung in die VWL mit den Gewichten entsprechend der LP
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an den Proseminaren; Bestehen der Klausur

2. b

Modul Makroökonomik I

1	Name des Moduls	Makroökonomik I
2	Anbietendes Institut / Dozent	Insitut für Siedlungs- und Wohnungswesen / Prof. Dr. van Suntum
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zur Teilnahme am Modul ist nicht erforderlich. Zwingend ist allerdings die Anmeldung zur Prüfung, mit der das Modul abgeschlossen wird. Hierzu müssen die Regelungen des Prüfungsamtes beachtet werden.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In der Makroökonomik I werden die für eine Volkswirtschaft grundlegenden gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge beschrieben und erklärt. Basis ist die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, in der Begriffe und Struktur des Wirtschaftskreislaufs verdeutlicht werden. Daran schließt sich die theoretische und zugleich empirisch gestützte Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz-, und Arbeitsmärkten an. Auf dieser Grundlage werden Ursachen und Wirkungen wichtiger ökonomischer Phänomene, z.B. Arbeitslosigkeit, untersucht sowie die Möglichkeit und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen aufgezeigt. Ziel ist es, die Studierenden mit den Instrumenten der gesamtwirtschaftlichen Analyse vertraut zu machen und sie zu befähigen, einerseits Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe zu beurteilen und andererseits eigenständig Problemlösungen zu erarbeiten. Der Stoff des Moduls wird zum einen in einer Vorlesung vermittelt, die durch Fallstudien zu gesamtwirtschaftlichen Phänomenen sowie zur wirtschaftspolitischen Praxis ergänzt wird. Begleitend wird in einem Tutorium der Stoff der Vorlesung anhand von Übungen aufgearbeitet und vertieft.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die im Modul Makroökonomik I vermittelten Kenntnisse sind unverzichtbar für das Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und deshalb eine notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Fortführung des volkswirtschaftlichen Studiums.
6	Zusammensetzung	Vierstündige Vorlesung und zweistündiges begleitendes Tutorium.

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Vorlesung Makroökonomik	4	6
Proseminar Makroökonomik	2	4
Σ	6	10

7	Voraussetzungen (empfohlen)	Erforderlich sind Grundkenntnisse in den quantitativen Verfahren der Wirtschaftswissenschaften (Mathematik, Statistik). Empfohlen wird der vorherige Abschluss des Moduls Mikroökonomik I.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich, Beginn jeweils zum Wintersemester.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb des Semesters, in dem die Vorlesung stattfindet
10	Wiederholungsmöglichkeit	Wiederholungsklausur zum Gesamtmodul zu Beginn des Folgesemesters.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Eine Note aus dem Ergebnis der Klausur zum Gesamtmodul.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Tutorium sowie erfolgreiche Teilnahme an der Klausur, mit der das Modul abgeschlossen wird.

3.

BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Accounting

1	Name des Moduls	Vertiefung Accounting
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Unternehmensrechnung / Prof. Dr. Peter Kajüter (Koordination) Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung / Prof. Dr. Christoph Watrin
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Aufbauend auf den Modulen Bilanzen und Steuern sowie Controlling erweitert das Modul die Kenntnisse im Bereich des externen und internen Rechnungswesens. Vertieft werden zunächst die Kenntnisse der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS); dabei werden Vergleiche zur Rechnungslegung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch gezogen. Dargestellt wird ferner wie aus Einzelabschlüssen ein Konzernabschluss erstellt wird. Ziel ist es, dass die Teilnehmer durch dieses und die vorhergehenden Module umfassende Kenntnisse der externen Rechnungslegung, der Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen erwerben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Jahresabschlüsse, die beispielsweise von größeren börsennotierten Unternehmen veröffentlicht werden, zu interpretieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Kenntnisse im internen Rechnungswesen vertiefen und Zusammenhänge zwischen dem externen und internen Rechnungswesen erkennen. Der Lehrstoff wird in Vorlesungen vermittelt. Anhand von Fallstudien, die teils in Kleingruppen besprochen werden und teils zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden, wird der Stoff praktisch geübt.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul vertieft die Grundausbildung in der externen Rechnungslegung. Es empfiehlt sich vor allem für alle Studierenden, die in der Wirtschaftsprüfung oder im Unternehmensbereich Finanzen/ Rechnungswesen/ Controlling tätig werden wollen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Bilanzen II	2	2,5
Unternehmensanalyse	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Die in den Modulen Bilanzen und Steuern sowie Controlling vermittelten Kenntnisse sind nicht Voraussetzung für das Modul, aber durchaus hilfreich. Der vorherige Besuch dieser Module wird empfohlen.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausuren können zweimal im Jahr geschrieben werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Modulabschlussklausur

BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Taxation

1	Name des Moduls	Vertiefung Taxation
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung Prof. Dr. Christoph Watrin
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Aufbauend auf das Modul „Bilanzen und Steuern“ vertieft das Modul insbesondere die Kenntnisse des deutschen Steuerrechts in den Bereichen Rechtsformwahl und Verkehrssteuern. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung „Rechtsformwahl“ stellen die Grundlagen zur Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung dar. Die bereits erworbenen Grundkenntnisse des Unternehmenssteuerrechts werden in diesem Rahmen vertieft und erweitert. Im Rahmen der Veranstaltung „Verkehrssteuern“ werden Grundkenntnisse in umsatzsteuerlichen und erbschaftsteuerlichen, ggf. auch steuerverfahrensrechtlichen Bereichen vermittelt. Neben der intensiven Einführung in die steuerrechtlichen Vorschriften wird stets der Fokus auf betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete und Optimierungsprobleme gelegt. Ziel ist es, dass die Teilnehmer steuerlich relevante Sachverhalte verstehen, beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten können. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse über die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen vertiefen. Der dazu notwendige Stoff wird in Vorlesungen vermittelt. In vorlesungsbegleitenden Übungen werden die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von praktischen Fallstudien und Übungsfällen aufgearbeitet. Die Übungsaufgaben werden in Zusammenarbeit mit den Studenten teils in der Übungsveranstaltung erarbeitet und teils den Studenten zur eigenständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt und anschließend besprochen.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul legt die Grundlagen für die Teilnahme am Master-Studiengang der Universität Münster im Bereich Accounting, insbesondere Taxation.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Rechtsformwahl	2	2,5
Verkehrssteuern	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Das Modul setzt die im Modul „Bilanzen und Steuern“ vermittelten Kenntnisse voraus.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausur kann zweimal im Jahr geschrieben werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Teil-Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der Credit-Points in die Gesamtnote ein.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP	Die Prüfungsleistung besteht aus einer gemeinsamen Klausur zu Rechtsformwahl und Verkehrssteuern.

BWL Wahlpflichtmodul: Internationales Management

1	Name des Moduls	Einführung in das Internationale Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Professur für BWL, insbesondere Internationale Wirtschaft / Prof. Christian Harm, PhD (Koordination)
3	Anmeldung	Keine
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Modul ‚Einführung in das internationale Management‘ präsentiert den Studenten die Grundlagen des breiten Forschungsgebiets ‚Internationales Management‘. Lehrinhalte sind die Beschreibung des politischen, ökonomischen, sowie kulturellen Umfeldes der multinationalen Firma, der Prozess der Internationalisierung der Firma, sowie die Analyse der Auswirkungen der Internationalisierung auf die verschiedenen operativen Tätigkeiten innerhalb der multinationalen Firma. Bedingt durch die internationalen Inhalte des Moduls ist die Unterrichtssprache Englisch.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul dient zum einen als Grundbaustein der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, der im Kontext der Globalisierung unverzichtbar ist. Zum anderen dient es interessierten Studenten als Orientierungshilfe, mit welchem Bereich des Internationalen Managements sie sich in einem möglichen weiteren Studium potentiell auseinandersetzen wollen.
6	Zusammensetzung	Das Modul besteht aus einer einzigen Vorlesung.

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
International Business Management	4	5
Σ (für die Lehreinheit)		5

7	Voraussetzungen	Die Teilnehmer sollten volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen gehört haben: Mikro- und Makroökonomie (Pflicht), Außenwirtschaft (wünschenswert), BWL I und II, Bilanzen und Steuern, Finanzierung, Marketing und Operations Management (Pflicht).
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Am Ende des Folgesemesters besteht die Möglichkeit einer Wiederholungsklausur.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote des Moduls ist mit der Endnote der einzigen Vorlesung identisch.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Bestandene Klausur in der Vorlesung ‚International Business Management‘.

BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Management

1	Name des Moduls	Vertiefung Management
2	Anbietendes Institut, Verantwortlicher Referent	Institut für BWL, insb. Krankenhausmanagement Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist erforderlich, da studentische Arbeitsgruppen von 4-6 Personen gebildet werden, in denen die Bearbeitung der Fallstudien stattfindet.
4	Inhalte/Lehrziele/ Lehrformen	Die Teilnehmer werden systematisch mit Fragestellungen des „Integrierten Managements“ und den dafür geeigneten Methoden, Entscheidungstechniken und Managementansätzen vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das Erkennen bereichs-, berufsgruppen- und unternehmensübergreifender Arbeits-, Informations- und Entscheidungszusammenhänge. Die Studierenden lernen, wie qualifizierte Entscheidungen in sozio-technischen Systemen zustande kommen. Dabei werden einerseits Methoden der Entscheidungsfindung vermittelt und der Informationswert unterschiedlicher Entscheidungstechniken zur Diskussion gestellt. Andererseits wird ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt in der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gesetzt: Wie kommen akzeptierte Entscheidungen zustande? Wie arbeitet eine Arbeitsgruppe zielführend und zeitökonomisch zusammen? Wie wird die Qualität von Entscheidungen durch individuelle Einstellungen, Gruppennormen, Verhaltensweisen beeinflusst? Welche Art der Kommunikation unterstützt/behindert Entscheidungsprozesse in der Praxis? Anhand von Übungen und Fallstudien trainieren und lernen die Teilnehmer zu verstehen, welche bereichsübergreifenden Zusammenhänge und Wirkmechanismen in Unternehmen bestehen. Dabei dienen konkrete Geschäftsprozess- und Organisationsbeispiele aus der Autoindustrie, der Medizinbranche, dem Dienstleistungsbereich und dem Maschinenbau als Demonstrationsobjekte.
5	Verwendung/ Verwendbarkeit	Das Modul dient als Klammer für alle betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt Unternehmung in seiner Gesamtheit und in der Wirkweise seiner einzelnen Bausteine vorstellt. Im Mittelpunkt stehen Entscheidungssituationen zur Erhöhung der Koordination und zur Reduktion von Komplexität in sozio-technischen Systemen.
6	Zusammensetzung	Vorlesung, Kompaktseminare Kommunikation, GRID

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung, Übung, Fallstudien „Vertiefung Management I“	2	2,5
„Vertiefung Management II“	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	In diesem Modul werden solide Kenntnisse aus den verschiedenen Einzeldisziplinen der BWL gefordert.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich, Beginn jeweils zum Wintersemester.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Semesterabschlussklausur (70%) und der Fallstudie (30%) bestimmen gleichzeitig die Endnote des Moduls. In die Klausur gehen Aufgaben aus den einzelnen Vorlesungen ungefähr in Relation zu deren Stundenumfang ein.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Erforderlich sind ein regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, deren Nacharbeit bzw. eine aktive Mitarbeit in den Übungen, sowie das Bestehen der Fallstudie und der Abschlussklausur.

BWL Wahlpflichtmodul: Health Care and Hospital Management

1	Name des Moduls	Health Care and Hospital Management	
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut BWL, insb. Krankenhausmanagement / Prof. Dr. Dr. von Eiff (Koordination); Institut für Finanzwissenschaft II / Prof. Dr. Prinz	
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist erforderlich, da studentische Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen die Bearbeitung von Fallstudien stattfindet. Das Prüfungsamt regelt die Anmeldung zur studienbegleitenden Abschlussklausur.	
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Im Rahmen des Vertiefungsmoduls „Health Care and Hospital Management“ werden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise und Finanzierung von Gesundheitssystemen vermittelt. Im Bereich der Gesundheitsökonomie werden die Zusammenhänge der Gesundheitsversorgung zwischen den Leistungsträgern, den Leistungserbringern und Patienten dargestellt. Es werden die Besonderheiten und damit verbundenen Anreizwirkungen sowie Fehlsteuerungseffekte aufgezeigt. In der Vorlesung Krankenhausmanagement werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Anwendung ökonomischer Instrumentarien aufgezeigt. Es werden medizinische Fachtermini sowie verschiedene Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anhand ausgewählter Beispiele diskutiert. Insbesondere werden die betriebswirtschaftlichen Folgen unterschiedlicher Therapieverfahren und Formen der Prozessorganisation aufgezeigt.	
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die Studenten kennen die grundsätzlichen Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Gesundheitswesens. Sie sind in der Lage die Marktsituation und entsprechende Veränderungen im Gesundheitswesen zu erkennen. Durch die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich des Krankenhausmanagements werden die Teilnehmer auf die aktive Gestaltung der Wertschöpfungskette im Gesundheitswesen vorbereitet.	
6	Zusammensetzung		
Veranstaltung		SWS	LP / ECTS
Vorlesung Gesundheitssysteme & Gesundheitsökonomie		2	2,5
Vorlesung, Übung, Fallstudien „Krankenhausmanagement“		2	2,5
Σ		4	5
7	Voraussetzungen	Bei dem Modul Health Care and Hospital Management handelt es sich um ein Basismodul. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse aus den Einzeldisziplinen der BWL und VWL.	
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul soll in einem Semester absolviert werden.	
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten.	
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Note der gemeinsamen Abschlussklausur ist gleichzeitig die Endnote des Moduls. In die Klausur gehen Aufgaben aus den einzelnen Vorlesungen und Übungen ungefähr in Relation zu ihrem Stundenumfang ein.	
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Erforderlich sind ein regelmäßiger Besuch der Vorlesungen, deren Nacharbeit bzw. eine aktive Mitarbeit in der Übung sowie das Bestehen der studienbegleitenden Abschlussklausur.	

BWL Wahlpflichtmodul: Öffentliche Betriebe

1	Name des Moduls	Öffentliche Betriebe
2	Anbietendes Institut/ verantwortlicher Dozent(in)	Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) Prof. Dr. Alexander Dilger (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Voranmeldung beim IÖB ist erforderlich, außerdem die reguläre Prüfungsanmeldung beim Prüfungsamt.
4	Inhalte/Lehrziele/Lehrformen	In dem Modul werden die Besonderheiten öffentlicher Betriebe in Theorie und Praxis behandelt, insbesondere aus institutioneller und funktionaler Perspektive.
5	Verwendung/Verwendbarkeit	Das Modul ist vor allem Studierenden zu empfehlen, die später in öffentlichen Betrieben arbeiten wollen oder in privatwirtschaftlichen Betrieben mit engem Kontakt zum öffentlichen Sektor oder auch Non-Profit-Organisationen (NPOs).
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP/ECTS
Vorlesung Öffentliche Betriebe	2	2,5
Übung Öffentliche Betriebe	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen/ Anmerkungen	Inhaltliche Kenntnisse aus dem Kernbereich Betriebswirtschaftslehre und Mikroökonomik I werden vorausgesetzt.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Wintersemester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Ein Semester.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Im Folgesemester wird eine Wiederholungsprüfung angeboten.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Vorlesung und Übung werden gleich gewichtet.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Klausuren (ggf. eine gemeinsame Klausur für Vorlesung und Übung), aktive Mitarbeit, ggf. Referat und/oder Hausarbeit in der Übung. Die genauen Anforderungen und deren Gewichtung werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.

BWL Wahlpflichtmodul: Unternehmenskooperation: Grundlagen und Management

1	Name des Moduls	Unternehmenskooperation: Grundlagen und Managementaspekte
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Genossenschaftswesen / Prof. Dr. Theresia Theurl (Koordination)
3	Anmeldung	<i>Prüfungsrechtliche Anmeldung für die Klausur</i>
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In diesem Modul werden abwechselnd die theoretischen Grundlagen, die empirischen Ausprägungen von Unternehmenskooperationen (WiSe) sowie das Kooperationsmanagement und regulative Aspekte von Kooperationen (SoSe) analysiert.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul soll mit dem Wissen um die unterschiedlichsten Formen von Kooperationen und deren theoretischer Erklärung die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zum Management von Kooperationen vermitteln.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Unternehmenskooperation – Grundlagen und Managementaspekte	4	5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Keine; das Modul kann nur belegt werden, sofern es nicht bereits als VWL-Wahlpflichtmodul belegt wurde
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Semester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	1 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jährlich
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote ergibt sich aus der Abschlussklausur.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP	Bestehen der Abschlussklausur zur Vorlesung „Unternehmenskooperation: Grundlagen und Management“.

BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Marketing

1	Name des Moduls	Vertiefung Marketing
2	Anbietendes Institut / Verantwortlicher Dozent	Institut für Marketing / Prof. Dr. Manfred Krafft (Koordination) Institut für Anlagen und Systemtechnologien / Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalt / Lehrziele / Lehrformen	In der Lehreinheit Industriegütermarketing werden die Besonderheiten industrieller Vermarktungsprozesse differenziert beleuchtet. Ein extrem heterogenes Produktspektrum (von Schrauben bis hin zu Atomkraftwerken) erfordert hier differenzierte Vorgehensweisen, die in der Lehrveranstaltung behandelt werden. Das Ziel der Lehreinheit Kundenmanagement besteht darin, aktuelle Fragestellungen des Customer Relationship Managements zu erörtern. Insbesondere soll dabei anwendungsorientiert dargestellt werden, wie im Rahmen einer systematischen Analyse, Planung und Implementierung von Kundenbeziehungen vorzugehen ist.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul vertieft die Grundausbildung im Marketing Management. Es empfiehlt sich vor allem für alle Studierenden, die im Unternehmensbereich Marketing, insbesondere im Industriegütermarketing und im Customer Relationship Management, tätig werden wollen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing III (Industriegütermarketing)	2	2,5
Marketing IV (Kundenmanagement)	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Bei dem Modul Marketing Management handelt es sich um ein Basismodul. Demnach sind Kenntnisse aus dem Modul Marketing Management nicht Voraussetzung, jedoch hilfreich.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausuren können einmal im Jahr geschrieben werden.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	Zur erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus je einer Klausur pro Vorlesung.

**BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Marketing
Lehreinheit Marketing III (Industriegütermarketing)**

1	Name des Moduls	Marketing Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Anlagen und Systemtechnologien / Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus
3	Anmeldung	keine
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In der Lehreinheit Industriegütermarketing werden die Besonderheiten industrieller Vermarktungsprozesse differenziert beleuchtet. Ein extrem heterogenes Produktspektrum (von Schrauben bis hin zu Atomkraftwerken) erfordert hier differenzierte Vorgehensweisen, die in der Lehrveranstaltung behandelt werden.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Bestandteil des Moduls Vertiefung Marketing
6	Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing III (Industriegütermarketing)	2	2,5
Σ (für die Lehreinheit)	2	2,5

BWL Wahlpflichtmodul: Vertiefung Marketing
Lehreinheit Marketing IV (Kundenmanagement)

1	Name des Moduls	Marketing Management
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Marketing / Prof. Dr. Manfred Krafft
3	Anmeldung	keine
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Das Ziel der Lehreinheit Kundenmanagement besteht darin, aktuelle Fragestellungen des Customer Relationship Managements zu erörtern. Insbesondere soll dabei anwendungsorientiert dargestellt werden, wie im Rahmen einer systematischen Analyse, Planung und Implementierung von Kundenbeziehungen vorzugehen ist.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Bestandteil des Moduls Vertiefung Marketing
6	Zusammensetzung (Anteil der Vorlesungen, Übungen etc.)	Vorlesung

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Marketing III (Kundenmanagement)	2	2,5
Σ (für die Lehreinheit)	2	2,5

BWL Wahlpflichtmodul: Distribution & Handel

1	Name des Moduls	Vertiefung Distribution & Handel
2	Anbietendes Institut / Verantwortlicher Dozent	Lehrstuhl für Distribution & Handel / Prof. Dr. Dieter Ahlert (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen.
4	Inhalt / Lehrziele / Lehrformen	Im Zentrum des Moduls „Vertiefung Distribution & Handel“ steht die Handelsunternehmung als Träger betriebswirtschaftlicher Funktionen und Element mehrstufiger Wertschöpfungssysteme. In der Lehreinheit „Handelsmarketing“ werden die Besonderheiten der marktorientierten Führung von Handelsbetrieben und Handelssystemen vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf den Instrumenten des Handelsmarketings (Betriebstypen-, Marken-, Standort-, Sortiments-, Preis-, Präsentations- und Kommunikationspolitik). Dabei wird die Einbindung in das Absatzkanalmanagement der Industrie explizit berücksichtigt. Das Ziel der Lehreinheit „Unternehmensführung im Handel“ besteht darin, den Studierenden die Besonderheiten des Managements im Handel zu verdeutlichen und sie zu befähigen, durch die Bearbeitung von themenspezifischen Fallstudien und Diskussion mit Praktikern aktuelle Problemstellungen aus der Praxis des Handelsmanagements zu lösen.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Das Modul ergänzt die Grundausbildung im Marketing. Es empfiehlt sich vor allem für alle Studierenden, die Interesse haben, neben grundlegenden Marketingkenntnissen zusätzliche Qualifikationen im Bereich Hersteller-Handels-Beziehungen zu erwerben.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Handelsmarketing	2	2,5
Unternehmensführung im Handel	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Bei dem Modul Distribution & Handel handelt es sich um ein Basismodul. Demnach sind Kenntnisse aus dem Modul Marketing Management nicht Voraussetzung, jedoch hilfreich.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Das Modul sollte im dritten Studienjahr absolviert werden.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Noten der Klausuren gehen entsprechend der Verteilung der LP in die Gesamtnote ein.
12	Zur erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen und zum Erlangen der LP	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur (75%) mit Aufgabenanteilen aus den Bereichen „Handelsmarketing“ und „Unternehmensführung im Handel“. Zusätzlich geht die Bearbeitung von Fallstudien mit 25% in die Endnote ein. Sowohl die Klausur als auch die Fallstudien müssen unabhängig voneinander bestanden werden.

BWL Wahlpflichtmodul: Informationssysteme

1	Name des Moduls	Informationssysteme
2	Anbietendes Institut/ Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Wirtschaftsinformatik / Prof. Dr. Jörg Becker Akad. Dir. Dr. Jan-Armin Reepmeyer (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes.
4	Inhalte/Lehrziele/Lehrformen	Das Modul dient der Vertiefung in die wissenschaftliche Disziplin Wirtschaftsinformatik. Im ersten Teil der zugehörigen Vorlesung werden die Erkenntnis- und Gestaltungsziele der Wirtschaftsinformatik als anwendungsorientierte Wissenschaft und ihre Beziehungen zu den Nachbardisziplinen dargestellt. Aufbauend auf diesen methodologischen Grundlagen werden die einzelnen Teilsysteme von betrieblichen Informationssystemen (IS) im Rahmen eines Bottom-up-Ansatzes eingeführt. Neben Hard- und Softwarekomponenten der IT-Infrastruktur wird auch die Anwendungsarchitektur zur Erfüllung betrieblicher Aufgabenstellungen präsentiert. Aufbau und Nutzung von IS werden durch die Aufgabenfelder des IS-Managements konkretisiert. Das Lehrziel des gewählten Bottom-up-Ansatzes besteht darin, einen systematischen Überblick der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik zu gewähren. Vertiefend behandelt werden Methoden des Datenmanagements. In Ergänzung zur Vorlesung sind Fallstudien im Rahmen von Übungsveranstaltungen zu bearbeiten. Auf diese Weise wird das theoretische Konzeptwissen durch konkretes Handlungswissen systematisch ergänzt.
5	Verwendung/Verwendbarkeit	
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung		SWS	LP / ECTS
Vorlesung mit Übung „Informationssysteme“		2	2,5
Vorlesung mit Übung „Datenmanagement“		2	2,5
Σ		4	5
7	Voraussetzungen	Das Modul „Informationssysteme“ setzt keine spezifischen Vorkenntnisse voraus. Allgemeine inhaltliche Grundlagen werden in dem einführenden Modul „Grundzüge der Wirtschaftsinformatik“ gelegt.	
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Wintersemester	
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	ein Semester	
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester	
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote bestimmt sich aus der zweistündigen Abschlussklausur.	
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen, Teilnahme an den Übungen und Lösung der begleitenden Übungsaufgaben sowie Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur sind erforderlich.	

4. Folgende VWL-Wahlpflichtmodule werden als Vertiefung empfohlen.

Modul Mikroökonomik II

1	Name des Moduls	Mikroökonomik II
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie, bei Spieltheorie auch andere Kollegen Prof. Dr. Wolfgang Ströbele (Koordination)
3	Anmeldung	Regelungen zur Anmeldungen der Prüfungen beachten; Proseminarteilnahme mit Anmeldung
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Markt- und Preistheorie (Industrial Economics): Theorie unvollkommener Märkte, Preisdifferenzierung, Oligopoltheorie (homogener Markt: Nash-Cournot-, Nash-Bertrand-Gleichgewichte; heterogener Markt, Marktzutritt, Kooperation im Oligopol), Innovation, Auktionen, Empirie. Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Lösungskonzepte für nicht-kooperative Spiele, Spiele mit unvollständiger Information, Wiederholte Spiele, Grundlagen der Experimente.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Grundlagenveranstaltung für Studium der Wirtschaftswissenschaften im Hauptstudium
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Markt und Preistheorie (Industrial Economics)	2 + 1	2,5
Vorlesung Spieltheorie	2 + 1	2,5
Σ	6	5

7	Voraussetzungen (empfohlen)	Gute Grundlagenkenntnisse aus Mikroökonomik I
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jährlich mit „Spieltheorie“ im Sommersemester, „Markt- und Preistheorie“ im Wintersemester.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	i.d.R. 2 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note der Modulabschlussklausur, darin beide Vorlesungen im Verhältnis 1:1
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an den (14-tägigen) Proseminaren; Bestehen der Abschlussklausur

Modul Mikroökonomik III

1	Name des Moduls	Mikroökonomik III
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Genossenschaftswesen / Prof. Dr. Theresia Theurl (Koordination) Institut für Verkehrswissenschaft / Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig
3	Anmeldung	Eine separate Anmeldung am Institut ist nicht erforderlich. Davon unabhängig ist die prüfungsrechtlich relevante Anmeldung beim Prüfungsamt.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In diesem Modul geht es um die grundlegenden Fragestellungen und Ansätze der Institutionenökonomik (Theorie der Verfügungsrechte, Transaktionskostentheorie und Principal-Agent-Theorie), die anschließend auf Strategien, Strukturen und Prozesse im Unternehmen angewendet werden. Analysiert werden sowohl theoretische als auch empirische Aspekte.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul ermöglicht das Verständnis der Mikrostruktur der Marktakteure und möglichen Institutionalisierungen der einzelnen Transaktionen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Institutionenökonomik	2	2,5
Theorie der Unternehmung	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen (empfohlen)	Das Modul baut auf „Mikroökonomik I“ auf.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von einem Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Im Folgesemester durch Klausur.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Note ergibt sich aus der Abschlussklausur für die beiden Veranstaltungen.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Moduls

Modul Makroökonomik II

1	Name des Moduls	Makroökonomik II (Pflichtbereich VWL)
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Insitut für Siedlungs und Wohnungswesen / Prof. Dr. van Suntum Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie / Prof. Dr. Ströbele Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre / Prof. Dr. Apolte
3	Anmeldung	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Lehrinhalt sind Konjunkturtheorie, Beschäftigungstheorie, angewandte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunktur-, Beschäftigungs- und Geldpolitik sowie Arbeitsmarkttheorien und Arbeitsmarktpolitik. Aufbauend auf der Vorlesung „Konjunktur und Beschäftigung“ werden auch Proseminare und ggf. Projekte zu dieser Thematik angeboten, die sich z.B. mit den Jahresgutachten des Sachverständigenrates oder dem Erstellen von Konjunkturprognosen beschäftigen.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die Konjunktur- und Beschäftigungsanalyse ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit vieler Ministerien, Verbände und anderer öffentlicher Institutionen sowie der volkswirtschaftlichen Abteilungen in Banken und Unternehmen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Vorlesung Konjunktur und Beschäftigung	2	2,5
Proseminar bzw. Projektarbeit	2	2,5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen (empfohlen)	Erfolgreiche Absolvierung der ersten beiden Semester des Bachelorstudiums
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einstieg jedes Semester möglich. Vorlesung und Proseminar werden jedoch regelmäßig nur im SS angeboten.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von zwei Semestern
10	Wiederholungsmöglichkeit	Die Klausur zur Vorlesung wird jedes Semester angeboten. Das Proseminar wird alle 2 Semester (in der Regel im SS) angeboten.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote entspricht der Leistungen der Vorlesung „Konjunktur und Beschäftigung“ (in der Regel Klausur). Zum Erwerb der Kreditpunkte muss jedoch auch das Proseminar bestanden werden.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP	Aktive Teilnahme an den Vorlesungen mit Klausurabschluss und/oder mündl. Prüfung, Referat/Hausarbeit im Proseminar oder selbständiger schriftlicher Beitrag im Rahmen der (Mit-)arbeit an einem Projekt

Modul Makroökonomik III

1	Name des Moduls	Makroökonomik III
2	Anbietendes Institut / Dozent	Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Monetäre Ökonomie / Prof. Dr. Martin T. Bohl (Koordination) Institut für Industrielwirtschaftliche Forschung / Prof. Dr. Bernd Kempa
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zur Teilnahme am Modul ist nicht erforderlich. Zwingend ist allerdings die Anmeldung zur Prüfung, mit der das Modul abgeschlossen wird. Hierzu müssen die Regelungen des Prüfungsamtes beachtet werden.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In der Makroökonomik III werden die für eine Volkswirtschaft wichtigen Zusammenhänge auf den Güter-, Geld-, Kapital- und Devisenmärkten analysiert, die insbesondere aus den internationalen Beziehungen und Transaktionen sowie den Aktivitäten im Rahmen von Geldpolitik und Außenwirtschaftspolitik resultieren. In theoretischen und empirischen Analysen werden die institutionellen Bedingungen auf den Märkten aufgezeigt, Vorgänge und Entwicklungen auf den nationalen und außenwirtschaftlich relevanten Märkten untersucht sowie die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Eingriffe in diese Märkte verdeutlicht. Im Detail werden z.B. die Rahmenbedingungen und Maßnahmen der Politik der Europäischen Zentralbank, die Vorteile des internationalen Handels, die Chancen und Risiken der Globalisierung, die Wirkungen protektionistischer Außenwirtschaftspolitik, die Entstehung und weltweite Konsequenz von Währungs- und Finanzkrisen sowie die Ausgestaltung ökonomischer Integrationsräume (z.B. EU) behandelt. Ziel ist es, den Studierenden einen vertieften Einblick in die Funktionen auf den Geld- und Währungsmärkten sowie den sonstigen außenwirtschaftlich relevanten Märkten zu geben und sie zu befähigen, einerseits Zustände, Entwicklungen und wirtschaftspolitische Eingriffe auf diesen Märkten zu beurteilen und andererseits eigenständig Problemlösungen zu erarbeiten. Der Stoff des Moduls wird in zwei Vorlesungen vermittelt, die jeweils durch Fallstudien zu gesamtwirtschaftlichen Phänomenen sowie zur wirtschaftspolitischen Praxis ergänzt werden. Im Internet wird begleitend die Möglichkeit geboten, den Stoff der Vorlesung anhand von Proseminaren und Fallstudien aufzuarbeiten und zu vertiefen.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die im Modul Makroökonomik III vermittelten Kenntnisse sind eine unverzichtbare Grundlage für das Durchdringen der für Geld-, Währungs- und Außenwirtschaftspolitik wichtigen nationalen und internationalen Zusammenhänge. Damit werden Fähigkeiten für viele volks- und auch betriebswirtschaftliche Tätigkeitsfelder erworben, z.B. in Europäischer Zentralbank, Welthandelsorganisationen sowie außenwirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten und international operierenden Unternehmungen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Geld und Währung	2	2,5
Vorlesung Außenwirtschaft	2	2,5
Summe	4	5

7	Voraussetzungen (empfohlen)	Erforderlich sind Grundkenntnisse in den quantitativen Verfahren der Wirtschaftswissenschaften (Mathematik, Statistik) sowie der Mikro- und Makroökonomik. Empfohlen wird der vorherige Abschluss der Module Mikroökonomik I und Makroökonomik I.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich.
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Zwei Semester; Klausur zum Gesamtmodul am Ende des zweiten Modulsemesters.
10	Wiederholungsmöglichkeit	Wiederholungsklausur zum Gesamtmodul zu Beginn des Folgesemesters.

11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Klausur zum Gesamtmodul besteht aus zwei gleich gewichteten Teilleistungen zu den Themenbereichen der beiden Vorlesungen. Die Note resultiert aus dem Durchschnitt der beiden Teilleistungen.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen, Erarbeitung der im Internet zur Verfügung gestellten Übungs- und Fallstudienmaterialien sowie erfolgreiche Teilnahme an der Klausur, mit der das Modul abgeschlossen wird.

Unternehmenskooperation: Grundlagen und Management

1	Name des Moduls	Unternehmenskooperation: Grundlagen und Managementaspekte
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Genossenschaftswesen / Prof. Dr. Theresia Theurl (Koordination)
3	Anmeldung	<i>Prüfungsrechtliche Anmeldung für die Klausur</i>
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In diesem Modul werden abwechselnd die theoretischen Grundlagen, die empirischen Ausprägungen von Unternehmenskooperationen (WiSe) sowie das Kooperationsmanagement und regulative Aspekte von Kooperationen (SoSe) analysiert.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul soll mit dem Wissen um die unterschiedlichsten Formen von Kooperationen und deren theoretischer Erklärung die Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung und zum Management von Kooperationen vermitteln. Es richtet sich speziell an Studierende der Betriebswirtschaftslehre, die ein VWL-Modul mit 5 CP suchen. Unabhängig davon können Studierende der BWL auch die Module (10 CP) Unternehmenskooperation I und Unternehmenskooperation II hören, die zusätzlich die Anfertigung einer Fallstudie enthalten.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	CP / ECTS
Unternehmenskooperation – Grundlagen und Managementaspekte	4	5
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Keine; das Modul kann nur belegt werden, sofern es nicht bereits als BWL-Wahlpflichtmodul belegt wurde
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes Semester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	1 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jährlich
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote ergibt sich aus der Abschlussklausur.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der CP	Bestehen der Abschlussklausur zur Vorlesung „Unternehmenskooperation: Grundlagen und Management“.

Modul Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung

1	Name des Moduls	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Wettbewerb und Regulierung
2	Anbietendes Institut / verantwortlicher Dozent(in)	Institut für Verkehrswissenschaft / Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig (Koordination) Institut für Genossenschaftswesen / Prof. Dr. Theresia Theurl
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Regelungen zur Anmeldung zu Semester begleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes sind zu beachten.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	In diesem Modul werden die Grundzüge, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft behandelt. Schwerpunkte sind die Legitimation und Ziele wirtschaftspolitischen Handelns (Normative Theorie), die Verfahren kollektiver Willensbildung und die Analyse des Verhaltens wirtschaftspolitischer Akteure (Positive Theo- rie). Zusätzlich werden die Ursachen für Marktversagen und die Korrekturmöglichkeiten durch staatliche Regulie- rung analysiert. Den Abschluss des Moduls bildet der zentrale Bereich marktwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik: die Wettbewerbspolitik mit ihren theoretischen Grundlagen und ihren Instrumenten auf nationaler und internationaler Ebene.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul vermittelt den Studierenden die grundlegen- den analytischen und institutionellen Kenntnisse zur System- atisierung und Analyse wirtschaftspolitischer Fragestel- lungen.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	2	6
Grundlagen der Regulierung	2	
Wettbewerbspolitik	2	
Σ	6	10

7	Voraussetzungen (empfohlen)/ Anmerkungen	Dieses Modul baut auf den im Basismodul „Mikroökonomik I“ vermittelten theoretischen Kenntnissen auf.
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einmal jährlich
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von zwei Semestern
10	Wiederholungsmöglichkeit	Beide Klausuren werden in jedem Semester angeboten.
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Notendurchschnitt der zu erbringenden Leistungsnach- weise (zwei Klausuren) im Verhältnis der jeweiligen LP.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungs- inhalte, gute Vorbereitung und Bearbeitung der Übungs- aufgaben, Bestehen der Abschlussklausur.

5. a

Modul Recht für Ökonomen

1	Name des Moduls	Recht für Ökonomen
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Professur für Öffentliches Recht im Nebenfach / Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang (Koordination, Öffentliches Recht) Professur für Zivilrecht für Nebenfachstudierende / Prof. Dr. Johann Kindl (Zivilrecht)
3	Anmeldung	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Zivilrecht: Einführung in die Grundlagen des Privatrechts: Vertragsschluss; Anfechtung; Stellvertretung; Minderjährigenrecht; Schuldrecht Allgemeiner Teil: Schuldner- und Gläubigerverzug, Unmöglichkeit, Schuldrecht Besonderer Teil in Grundzügen (insbesondere Kaufrecht). Öffentliches Recht: Staatsorganisationsrecht, insb. Staatsstrukturprinzipien, Staatsorgane, Funktionen, Systematik und Inhalte der Grundrechtsgewährleistungen; Grundlagen des Europarechts; Grundfreiheiten und Politiken des EU-Vertrags. Vermittlung der Methoden juristischer Fallbearbeitung durch in die Vorlesung eingestreute Fallbesprechungen
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Zivilrecht: Hohe Bedeutung insbesondere des Vertragsrechts für die spätere berufliche Praxis in Unternehmen. Öffentliches Recht: Grundkenntnisse des deutschen Staatsrechts und des Europarechts sind unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis staatlicher Maßnahmen mit wirtschaftsrechtlichem Bezug.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung Privatrecht I	2	3
Vorlesung Privatrecht II	2	3
Vorlesung Öffentliches Recht	2	4
Σ	6	10

7	Voraussetzungen	Keine
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Jedes zweite Semester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Innerhalb von zwei Semestern
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Notendurchschnitt der zu erbringenden Leistungsnachweise im Verhältnis entsprechend der LP gewichtet
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen. Das Modul wird mit jeweils einer Klausur in den jeweiligen Veranstaltungen abgeschlossen.

5. b

Modul Statistik

1	Name des Moduls	Statistik
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Ökonometrie und Wirtschaftsstatistik / Prof. Dr. Mark Trede (Koordination) Professur für Volkswirtschaftslehre insb. Empirische Wirtschaftsforschung / Prof. Dr. Bernd Wilfling
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Daten in Form von Tabellen, Grafiken und Kennzahlen übersichtlich darstellen; Manipulationsmöglichkeiten kennen lernen; Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen beschreiben und quantifizieren; Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Stichproben; Schätzen und Testen. Der Lernstoff wird in Form von zwei Vorlesungen mit begleitenden Proseminaren vermittelt.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Dieses Modul legt die Grundlagen für jede Form empirischer Arbeit. Es ist Voraussetzung für die Module des Schwerpunkts „Ökonometrie und Statistik“.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Statistik I (Deskriptive Statistik)	2	5
Proseminar zu Statistik I	2	
Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik)	2	5
Proseminar zu Statistik II	2	
Σ	8	10

7	Voraussetzungen	Schulwissen Mathematik
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	jährlich
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	2 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Klausur: jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote entspricht dem Durchschnitt der beiden Klausurnoten.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Mitarbeit in Vorlesungen und Proseminaren; eigenständiges Literaturstudium; Bestehen der Klausur.

Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

1	Name des Moduls	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Institut für Wirtschaftsinformatik Dr. Ingolf Terveer (Koordination)
3	Anmeldung	Eine Anmeldung zu Vorlesung und Überbrückungskurs ist nicht erforderlich. Für das Proseminar ist eine Anmeldung über das Internet notwendig
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Mit dem Modul „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ werden Studierenden in den Studiengängen BWL/VWL und Wirtschaftsinformatik in unmittelbarem Anschluss an die Schulmathematik Grundkenntnisse der höheren Mathematik vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Modellierung und methodischen Behandlung linearer und nichtlinearer Input-Output-Zusammenhänge mit Mitteln der Analysis und linearen Algebra. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen auf Basis von Ableitungen gehören ebenso hierzu wie Verflechtungs- und Wanderungsmodelle mittels Matrizen. Besonderes Augenmerk wird auf die grundlegende Lagrange-Methode zur nichtlinearen Optimierung gelegt. Die Vorlesung wird begleitet durch ein Proseminar, in dem unter Anleitung von Tutoren Übungsaufgaben gerechnet werden, sowie durch einen anfangs des Semesters stattfindenden Überbrückungskurs, in dem im Stile einer Vorlesung noch einmal die wesentlichen Inhalte der Schulmathematik wiederholt werden.
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Grundlage aller quantitativen Methoden im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik: Operations Research, Stochastik, Datenanalyse, Simulation, Informatik • BWL: Statistik (→Marketing), Operations Research (Controlling, Finance, Produktion) • VWL: Mikro- und Makroökonomie, Statistik
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	3	
Proseminar zur „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	2	
Überbrückungskurs zur „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“	2	
Σ	7	5

7	Voraussetzungen	Grundlegende mathematische Kenntnisse (Schulmathematik)
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Wintersemester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	ein Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Endnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Vorlesungsabschlussklausur.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Bestehen der Vorlesungsabschlussklausur

5. d

Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik

1	Name des Moduls	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Informationsverarbeitungsversorgungseinheit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Akad. Dir. Dr. Jan-Armin Reepmeyer
3	Anmeldung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten Sie aber bitte die Regelungen zur Anmeldung zu semesterbegleitenden Prüfungsleistungen des Prüfungsamtes sowie zu den Praxistests.
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Ziel des Moduls ist, einen Einblick in die technischen Grundlagen eines Informations- und Kommunikationssystems sowie dessen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu geben. Außerdem sollen praktische Kenntnisse in Programmen der individuellen Datenverarbeitung vermittelt werden, die im weiteren Studium und in der Praxis bei der Arbeit unabdingbar sind. Dies geschieht zum einen in der Lehrform der klassischen Vorlesung, zum anderen in der Anleitung und Umsetzung der eigenständigen Arbeit am PC. Inhalte der Vorlesung: EDV-Plattform mit Hardware- und Softwareplattform, Internet, Datenarchitektur incl. SQL, IS-Management Inhalte der Arbeit am PC: Excel, Programmiersprache, Datenbank-System mit SQL
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Die vermittelten praktischen Kenntnisse werden in vielen Veranstaltungen zur Lösung der dort gestellten Aufgaben benötigt. Da IS ein wesentlicher Bestandteil jedes Unternehmens sind, sind theoretische und praktische Kenntnisse notwendig für das Verständnis vieler Fragestellungen in späteren Veranstaltungen und in der Praxis.
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	2
Anwendungen der Wirtschaftsinformatik	2	3
Σ	4	5

7	Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse in der Nutzung eines Computers, sonst ohne Vorkenntnisse
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einführung: im Wintersemester Anwendungen: im Sommersemester
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	Da Modul sollte im ersten Studienjahr abgeschlossen sein.
10	Wiederholungsmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung an einem computergestützten Prüfungssystem, die zweimal pro Semester angeboten wird Praxistests: ein- bis zweimal im Monat, auch in der vorlesungsfreien Zeit
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note aus den Prozentpunkten der Prüfung am computergestützten Prüfungssystem und denen aus den Praxistests
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und erfolgreiche Teilnahme an den abschließenden Prüfungen / Tests: Prüfung am computergestützten Prüfungssystem Praxistests am Computer (Excel, Programmiersprache, Datenbanken mit SQL) Zur Vorbereitung der Praxistests ist eine eigenständige intensive Arbeit am Computer unverzichtbar, die bei Bedarf durch Tutoren in den Computerpools unterstützt wird.

5. e

Modul Schlüsselqualifikationen

1	Name des Moduls	Schlüsselqualifikationen
2	Anbietendes Institut / Verantwortliche(r) Dozent(in)	Verschiedene Dozenten
3	Anmeldung	Anmeldung zur Prüfung beim Prüfungsamt laut PO; ggf. separate Anmeldung bei begrenzter Teilnehmerzahl für die einzelne Veranstaltung
4	Inhalte / Lehrziele / Lehrformen	Ziel des Moduls ist der Erwerb und die Weiterentwicklung von Schlüsselqualifikationen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen, fachbezogene Kenntnisse der englischen Sprache)
5	Verwendung / Verwendbarkeit	Effektive und effiziente Zusammenarbeit in Teams, Leitung von Gruppen, Kommunikation eigener Standpunkte, Strukturierung von Problemen und Entwicklung von Lösungsansätzen, Reflexion der Konsequenzen wirtschaftlicher Entscheidungen, Kommunikation in englischer Sprache
6	Zusammensetzung	

Veranstaltung	SWS	LP / ECTS
Wirtschaftsenglisch	2	2,5
Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikationen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeit und Sozialkompetenz • Ökonomisches Denken und ethische Prinzipien • Vorstandstätigkeit in einer studentischen Initiative 	2	2,5

7	Voraussetzungen	Keine; für Wirtschaftsenglisch: Schulkenntnisse in Englisch
8	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Einstieg ist jedes Semester möglich
9	Zeitraum zur Absolvierung des Moduls	1 bis 2 Semester
10	Wiederholungsmöglichkeit	Jedes Semester
11	Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Prüfungsleistungen der besuchten Veranstaltungen müssen bestanden werden. Eine Note wird nicht vergeben.
12	Zu erbringende Arbeitsleistungen zum Bestehen des Moduls und zum Erlangen der LP	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Ablegen der jeweiligen Prüfung; nachgewiesene fachbezogene englische Sprachkenntnisse gleicher Qualifikation (Level Unicert 3) können ohne erneute Teilnahme oder Prüfung anerkannt werden.